

KONTAKTE

PFARRBRIEF 2/2024



Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de

Aus dem Inhalt:

Gottesdienstordnung Seite 4 / Pfarrfest Hl. Kreuz Seite 5
72-Stunden-Aktion s. 12 / Förderverein Pflegeheim s. 21



Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 98 893
Pfarrer v.Ort Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 98 843, maria-koenigin@pv-bielefeld-ost.de
Hauptbüro Liebfrauen Mo.–Fr. Tel. 163 98 800 – Mi. in St. Joseph: Tel. 163 98 860,
9–12 Uhr – Mi. in Baumheide 163 98 840, 16–18 Uhr und Fr. 9–12 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30



Fraugemeinschaft Brake:
Agnes Stiller, Tel. 39 25 23

Fraugemeinschaft und
Caritas-Konferenz Baumheide
sowie Caritas-Konferenz Brake:

N.N. (Tel. 163 98 840 – Pfarrbüro)

Caritas-Konferenz St. Joseph:
N.N. (Tel. 163 98 860 – Pfarrbüro)



Kolping Baumheide:
Klaus Scherner, Murreweg 1

Kolping Brake:
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kirchenchor Maria Königin:
Karl-Heinz Berlik, Tel. 76 32 22

Songgruppe »Sponties«:
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:
Martina Stute, Tel. 6 42 42

St. Joseph Pflege und Wohnen:
Denis Nastalie, Tel. 52 999-0

Messdiener Brake:
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94

Messdiener Baumheide: Elena
Mazalov, Tel. 01 70 / 52 01 043

Treff Ü40, jeden 1. Freitag im
Monat, Treffpunkt n. Programm,
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Baumh.: Therese
Palmer, Tel. 77 21 88 – Brake:
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria Königin:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küsterin in Heilig Kreuz Brake:
Elisabeth Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph: Jennifer
Kubatcki, Tel. 01 63 / 175 90 23

Telefonseelsorge
0800 / 111 0 111, für Kinder u.
Jugendliche 0800 / 111 0 333

Präventionsfachkräfte gegen
sexualisierte Gewalt: Gabriele
Niehaus, Tel. 0157 / 306 557 08
und Michael Nidenführ,
Tel. 05 21 / 16398-885
Mail: augen-auf-bielefeld@web.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 98 849

Redaktion (v.i.S.d.P.) und Leser-
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,
E-Mail: josef.redeker@web.de

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 15. Dezember 2024. Die Redaktions-
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Was ist ein „Leuchtturm-Musiker“?

Die Begriffserläuterung und die Bedeutung



Die Katholische und die Evangelische Kirche braucht qualifizierte Musiker, die für die Gestaltung der Heiligen Messliturgie, Gottesdienste und allgemein für die musikalische Begleitung des Kirchenjahres zuständig sind.

Im Kirchenjahr gibt es verschiedene Inhalte, die sich im Charakter der Musik spiegeln und so von den Musikern besondere künstlerische Sensibilität verlangt.

Theoretische und praktische Grundlagen erlangen die Musiker nach dem Abitur in einem langjährigen Studium an einer Musikhochschule. Die erfolgreich abgeschlossene Musikhochschulausbildung ist Voraussetzung für die Bewerbung auf eine Kirchenmusikerstelle.

Das Erzbistum Paderborn hat Kirchenmusiker-Stellen, die entweder „Leuchtturm-kirchenmusiker“ oder „Deka-

natskirchenmusiker“ genannt werden. Die Bezeichnung „Leuchtturm-Musiker“ klingt besser als „Pastoralverbundskirchenmusiker“, was ziemlich lang wäre.

Der poetische Begriff „Leuchtturm-Musiker“ geht auf Herrn Prof. Dr. Dr. Paul Thissen zurück, der von 1987 bis 2021 Leiter des Referats für Kirchenmusik im Erzbistum Paderborn war. Übrigens gibt er am 29. September 2024 um 17.00 Uhr in der Liebfrauenkirche ein Orgelkonzert – dazu herzliche Einladung!

Der Begriff „Leuchtturm“ ist uns sehr gut bekannt, beispielsweise von der Nordsee: Leuchttürme sind weit sichtbare Schifffahrtszeichen (durch die abgegebenen Leuchtfeuer sowie als Peilmarke) und dienen der Ortsbestimmung, der Warnung vor Untiefen oder der Fahrwassermarkierung.

So geben auch unsere Pastoralverbünde wie die Leuchttürme für unsere Leben wichtige Hinweise oder Warnungen vor verschiedenen Lebensgefahren durch das Evangelium für unseren Alltag und die Zukunft. In diesem Leuchtturm braucht man unter anderem Priester, Theologen, Gemeindefereenten und natürlich einen koordinierenden Leuchtturm-Musiker.

Unser Pastoralverbund Bielefeld-Ost hat eine „normale“ Leuchtturm-Musiker Stelle (so genannte B-Stelle), es gibt noch „herausgehobene“ Leuchtturm-Musiker-Stellen (mit Schwerpunkt Orgelmusik und/oder herausragender Chorarbeit) und Dekanatskirchen-

musiker-Stellen (so genannte A-Stellen).

Zu den Aufgaben eines „Leuchtturm-Musikers“ gehört das Orgelspiel zu den Werktags-, Sonntags- und Feiertagsmessen, das Koordinieren der Orgeldienste der zahlreichen anderer Organisten in allen anderen Kirchen, Orgelunterricht (auch im Rahmen des Orgelschnupper-Kurses des Erzbistums), Stimmung und Pflege der Orgel, Unterstützung der vorhandenen Chorgruppen (wie Kirchenchor, Spontanchor, Projektchöre, Erstkommunion- und Kindergartensingen) und Gestaltung einer wichtigen eigenen Konzertreihe, die vom Erzbistum großzügig unterstützt wird, und natürlich noch vieles mehr..

Die anderen Bistümer haben ebenfalls interessante Berufsbezeichnung für Kirchenmusiker erfunden, so hat zum Beispiel das Erzbistum Köln „Seelsorgebereichsmusiker“ und „Regionalkantoren“. Das Bistum Trier wiederum nennt die Musiker „Dekanatskantoren“ und „Regionalkantoren“.

Grund dafür ist, dass die Kirchen Schritt für Schritt geschlossen werden und die Pfarreien oder sogar Pastoralverbünde zu noch größeren Einheiten verbunden werden, was auch in Bielefeld am 1. Februar 2025 der Fall sein wird. Ob nun „Leuchtturm-Musiker“ oder „Seelsorgebereichsmusiker“: der Musiker ist stets an Bord!

Mit herzlichen Grüßen vom musikalischen Leuchtturm,

Ihr Adam Lenart

14. September 2024,
14.00 Uhr, Weltkirchen-
fest in St. Joseph.

15. September 2024, Pfarrfest
in Brake, Beginn um 11.30 Uhr
mit dem Gottesdienst

21. September 2024, Stern-
wallfahrt, Beginn um 17.00 Uhr,
Gottesdienst um 19.00 Uhr

TERMINE

29. September 2024,
Erntedankfest in unseren
Kirchen.

9. November 2024, 16.30 Uhr,
kath. Kirche Brake, Ökumeni-
scher Laternenzug zur ev. Kirche

29. November bis 1. Dezember
2024, Ökumenischer Nikolaus-
markt rund um die ev. Kirche



»Schutzmantelmadonna«
in Hl. Kreuz, Brake

Gottesdienstordnung in den Kirchen Maria Königin, Heilig Kreuz und St. Joseph

Maria Königin (Baumheide)

So. 11.00 Uhr Hl. Messe
So. 13.00 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
Mo. 9.00 Uhr Hl. Messe
Mi. 17.15 Uhr Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Hl. Messe
Fr. 9.00 Uhr Hl. Messe

Heilig Kreuz (Brake)

Sa. (gerade Wo.) 17.30 Uhr Vorabendmesse
So. (ungerade Wo.) 11.30 Uhr Hl. Messe
Do. 8.15 Uhr Rosenkranzgebet
Do. 9.00 Uhr Hl. Messe

St. Joseph (August-Bebel-Straße 7)

So. 10.00 Uhr Hl. Messe
Mi. 10.00 Uhr Hl. Messe (Pflegeheim)

Die nächsten Familiengottesdienste in Hl. Kreuz Brake
sind am Sonntag, 15. September 2024, 11.30 Uhr (Gemeindefest); am Sonntag, 10. November 2024, 11.30 Uhr (St. Martin); am Sonntag, 8. Dezember 2024, 11.30 Uhr (Hl. Nikolaus); am Heiligabend 2024 (Uhrzeit folgt).

Beichtgelegenheiten

in der Regel vor und nach den Messen in Absprache mit dem Priester.

Ökumenische Bibellese

jeden Montag um 19.15 Uhr im Pfarrheim der katholischen Kirche
Hl. Kreuz in Brake.

Sprechstunden der Geistlichen

oder der Mitarbeitenden des Pastoralen Teams nur nach Vereinbarung.

Einladung zum Pfarrfest

Sonntag, 15.9.,
11.30 Uhr

Hl. Messe

anschließend
Aktivitäten und
Frohsinn rund um
die „gelbe Kirche“

Begrüßung der
Erstkommunion-
kinder und der
Firmbewerber

Köstliches
vom Grill
und der
Theke

Kaffee
und
Kuchen

Kasperle-
theater

Unter-
haltung
und
Spiele

Tattoos
für
Kinder

Glücks-
rad
Kinder-
quiz

Motto des Festes:

Wir machen Zukunft!

Alle sind herzlich willkommen!

Katholische Heilig-Kreuz-Kirche,
Grundstraße 30, Brake

Hüpfburg

Wieder Erstkommunionvorbereitung in Brake



In diesem Jahr findet in Brake wieder eine Erstkommunionvorbereitung statt. Bist du dabei? Die regelmäßigen Treffen sind 14-tägig morgens an den Sonntagen mit Hl. Messe (ungerade Kalenderwochen) geplant. Wir beginnen am 1. September.

Wir wollen uns mit dem Kirchenraum, dem Gottesdienstablauf, den Feiertagen rund ums Jahr, mit dem Thema Schuld/Buße, mit Geschichten von Jesus beschäftigen. Und natürlich bleibt auch Zeit, um gemeinsam zu spielen, zu singen, zu basteln und zu essen. Außerdem

könnte es wieder ein Krippenspiel mit den Kommunionkindern geben.

Du hast keine Einladung erhalten, gehst aber in die 3. Klasse und möchtest nächstes Jahr zur Erstkommunion gehen? Dann melde dich schnell bei uns. Du kannst noch einsteigen.

Wir freuen uns auf dich! Svenja Siepmann, Claudia Fleer und Pfarrer Kovač, Telefon 05 21 / 911 71 65 oder 01 57 / 504 904 22. E-Mail: erstkommunion_brake_2025@wir-sind-cool.org

Herzlich laden wir zur Teilnahme dieser Veranstaltungen ein:

Weltkirche erleben im Bielefelder Osten!

Herzlich willkommen
in St. Joseph
zum Weltkirchenfest
am 14.09.2024

August-Bebel-Str. 7 | 33602 Bielefeld
www.katholisch-bielefeld-ost.de

14 Uhr Willkommen! | 15:30 Uhr Heilige Messe
anschließend internationaler Imbiss und Begegnung
„Ein Haus des Gebeters für alle Welken“ (Luk 10,7)

Einladung:
**Sternwallfahrt zur
Gottesmutter Maria
von Kirche zu Kirche**
Samstag, 21.09.2024
Treffpunkt 17.00 Uhr
Start in verschiedenen Gruppen.

Um 19.00 Uhr

**Lichter-
gottesdienst**

im
Pfarrgarten

**Maria Königin
Baumheide**

**Alle sind herzlich
willkommen!**



Endspurt auf dem Weg zur Firmung

Am 6. Oktober 2024 wird Weihbischof Matthias König in der Pfarrkirche Maria Königin das Sakrament der Firmung spenden. Dazu haben sich 36 Jugendliche aus den Gemeinden St. Joseph und Maria Königin angemeldet, die in drei Gruppen von je zwei Katecheten betreut werden. Dem Katechetenteam war es wichtig, die Mädchen und Jungen durch das Kirchenjahr mit seinen Hochfesten zu begleiten und sie durch ausgewählte Themen und Projekte auf den Empfang des Firmsakramentes vorzubereiten.

Die letzten Treffen nach den Sommerferien beschäftigen sich mit den Themen: „Glaube und Werte“, „Sakramente“, „Versöhnung“ und der Gestaltung des Firmgottesdienstes. So ist zu hoffen, dass die einzelnen Bausteine der Vorbereitung den Jugendlichen eine gute Grundlage bieten, christlich fundierte Antworten für ihr Leben zu finden und sie sich bewusst für die Firmung entscheiden, um mit Hilfe des Heiligen Geistes „firm“ zu sein, nach christlichen Werten zu leben und den Glauben in Wort und Tat zu bekräftigen.



Kirchenchor Maria Königin



Wollen Sie sich nicht bei uns melden? Es gibt kein Vorsingen! Wer Spaß am Singen hat, der ist willkommen. Aber bitte erst wieder ab dem 26. September 2024, denn im September nimmt sich der Chor seine Auszeit, seinen Urlaub, gemeinsam mit unserem

Chorleiter. Danach schwenken wir mit unseren Gesangsstücken ein auf die Weihnachtszeit. Das wäre der richtige Zeitpunkt für Sie, bei uns einzusteigen. Wir freuen uns auf Sie – immer am Donnerstag um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Hl.-Kreuz-Kirche.



Unsere Kolpingsfamilie „vor Ort“

Kennen Sie eigentlich unsere Kolpingsfamilie „vor Ort“, die Kolpingsfamilie Brake? Wissen Sie, was diese Gruppe das Jahr über treibt? Oder lesen Sie zwar das monatliche Programm in den Pfarrnachrichten und legen es dann mit dem Gedanken „Das geht mich ja nichts an“ zur Seite? Doch, es geht Sie etwas an, denn schließlich wollen wir alle Gemeindemitglieder ansprechen. So sind unsere Veranstaltungen für alle Interessierten geöffnet; Gäste sind immer herzlich willkommen.

Wo und wann Sie uns finden? Schauen Sie in unser Programm! Hätten Sie Lust, über die Situation der Kirche zu diskutieren? Am 31.08. hatten wir einen interessanten Gesprächsnachmittag. Der Ausflug zur Ausstellung „Planet Ozean“ findet guten Anklang, es haben sich schon viele angemeldet. Ca. alle zwei Monate organi-

sieren wir samstags ein Treffen zu Kaffee und Kuchen. Kommen Sie zum Genießen und Unterhalten.

Besuchen Sie uns beim Weihnachtsmarkt auf eine Feuerzangenbowle. Hier brauchen wir immer wieder hilfreiche Hände. Seit vielen Jahren stellen wir regelmäßig die Christbäume in unserer Kirche auf. Auch Ihre Hilfe wird anschließend mit einer oder zwei Feuerzangenbowlen belohnt. In der Fastenzeit laden wir regelmäßig zu „Einfach – gemeinsam – essen“ nach dem Sonntagsgottesdienst ein. Ebenfalls in der Fastenzeit können Sie mit uns den Kreuzweg beten.

Jedes Jahr bieten wir am Himmelfahrtstag der Gemeinde den „Alternativen Vatertag“ an mit Grillen und Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst. Sie spielen gerne Skat? Dann wird Sie unser jährlicher Preisskat interessieren. Wir laden ein zu Stadtführungen, Vorträgen und Gesprächsabenden.

Schauen Sie in unser Programm und legen Sie es nicht gleich zur Seite. Sie finden es im Schaukasten, in den Pfarrnachrichten, und es liegt aus im Foyer der Kirche. Lernen Sie uns kennen! Wir freuen uns auf Sie.

Christine Arnsfeld



Der „Alternative Vatertag“ wurde gut besucht.

kfd -Ausflug in den „Schokohimmel“



Der Sommerausflug unserer Frauengemeinschaft führte in diesem Jahr in die *Peters SchokoWelt* nach Lippstadt. Mit zwei Bullis und einem Pkw machten wir uns am 2. Juli auf den Weg. Das regnerische Wetter konnte unsere gute Laune nicht trüben, denn am Ziel angekommen, erwartete uns eine Schokoladenfee (Bild oben).

Im Fahrstuhl fuhren wir mit ihr in die 4. Etage in den „Schokohimmel“, und von dort aus begaben wir uns mit ihr auf eine unterhalt-

same Genussreise vom Ursprung des Kakaos bis hin zur meisterlichen Handwerkskunst. Die 80jährige Firmengeschichte kam dabei nicht zu kurz. Wir schauten einem Chocolatier bei der Schöpfung köstlicher Pralinen zu und durften auch die eine oder andere Leckerei probieren. Ein Schokobrunnen lud zum Naschen ein.

Vom „Schokohimmel“ zurück auf der Erde ließen wir uns in der Kaffeebar den Kaffee und Kuchen schmecken. Bevor wir die Heimfahrt antraten, konnte sich jede/r noch im Pralinenshop umschauen und natürlich auch einkaufen.

Alle waren sich einig, dass es ein gelungener Nachmittag war. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren uns die Bullifahrer Alfons und Alfred wieder sicher nach Hause. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Inge Ameskamp



Heilig Kreuz Brake Programm 2. Halbjahr 2024

Dienstag, 1. Oktober, 15.30 Uhr. Wir spielen Gesellschaftsspiele mit Monika Heinzl. 18.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch, 6. November, 15.30 Uhr. Cool mit Stuhl – Stuhlyoga. Ein Schnupperangebot zum Kennenlernen der vielfältigen Übungsmöglichkeiten beim Stuhlyoga mit Martina Weiß, Yogalehrerin.

Dienstag, 3. Dezember, 15.30 Uhr Adventsfeier, anschl. Abendmesse

FrauenKirche Bielefeld, 20. September, 19.00 Uhr in der Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7. Wort-Gottes-Feier von Frauen für jeden Menschen. **Würde – unantastbar, 75 Jahre Grundgesetz.** Ausklang mit Imbiss und Gesprächen.

Neupriester Jakob Ohm feierte Nachprimiz in Maria Königin

Durch Handauflegung und Gebet weihte Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz am 18. Mai 2024 im Hohen Dom zu Paderborn Jakob Ohm zum Priester.



Jakob Ohm leistete ab 2010 bis 2011 Zivildienst in Berlin und studierte anschließend an der Universität Münster, der Gregoriana in Rom sowie in Jerusalem katholische Theologie.

Von 2019 bis 2024 absolvierte er an der theologischen Fakultät Paderborn ein Promotionsstudium. Seine Promotion ist mit dem Titel „Kirche und Umwelt“ überschrieben. Damit tritt er vehement für den Erhalt der Schöpfung Gottes ein. Von 2016 bis 2020 war Jakob Ohm als Referent für sozioethische Jugendprojekte in Mittel- und Osteuropa am vom Erzbistum Paderborn getragenen Sozialinstitut Kommende in Dortmund tätig. Sein Schul- und Gemeindepraktikum absolvierte Jakob Ohm im pastoralen Raum Soest, wo er auch als Diakon wirkte.

Nach dem Gottesdienst erteilte Jakob Ohm den Gläubigen seinen Nachprimizsegen. Mitte Juni trat er dann als Vikar seine 1. Seelsorgestelle in Herne an. „Ich möchte Menschen auf ihrem Weg des Lebens begleiten und die Frage wachhalten, was im Leben trägt“, betonte Jakob Ohm im Hinblick auf seinen Wunsch, Priester zu werden.

Die Gemeinde Maria Königin und viele anwesende Freunde wünschten Neupriester Jakob Ohm Gottes Segen für die Arbeit im Weinberg des Herrn.

Josef Redeker

Dr. Jure Strujić feierte im Juni sein 40-jähriges Priesterjubiläum

Priester Dr. Jure Strujić, Pfarrer und Leiter der Kroatischen Katholischen Mission in Bielefeld, feierte im Juni sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Schon im Mai diesen Jahres fand die Feier mit den Priestern seiner Generation, die 1984 gemein-



sam mit ihm in Split zum Priester geweiht wurden, in Kroatien statt.

Sein Priesterjubiläum feierte Pfarrer Strujić am 9. Juni 2024 mit seiner kroatischen Gemeinde in Bielefeld in der Kirche Maria Königin. An der Konzelebration mit dem Zelebranten nahmen Pfarrer Slavko Rako, ein Priester, der 47 Jahre lang Leiter der Kroatischen Katholischen Mission in Bielefeld war, Pfarrer Blaž Kovač, Pfarrer in Bielefeld, und Pfarrer Bernhard Hamich teil. Pfarrer Kovač predigte bei der Heiligen Messe. Am Ende der Heiligen Messe wandte sich der Zelebrant Dr. Strujić mit einer Gruß- und Dankesrede an die Anwesenden. Anschließend hielt Herr Marko Babić im Namen der Gläubigen eine Dankesrede. Die feierliche Heilige Messe wurde durch den Gesang des Chors der Kroatischen Katholischen Mission in Bielefeld unter der Leitung der Orgelbegleitung von Frau Marina Mraz, Pastoralassistentin der Kroatischen Katholischen Mission in Bielefeld, bereichert.

Nach der Heiligen Messe blieben alle Gläubigen bei reichhaltigem Essen und Trinken, Kuchen und

Spezialitäten aus Kroatien und Bosnien und Herzegowina zusammen. Diese Versammlung wurde in den Räumlichkeiten des Pastoralzentrums Maria Königin fortgesetzt. In dieser Kirche hält die kroatische katholische Gemeinde regelmäßig jeden Sonntag um 13.00 Uhr eine Heilige Messe ab. Seit letztem Jahr treffen sich die Gläubigen dieser Mission regelmäßig am zweiten Sonntag im Monat bei Essen und Trinken. Diese Anlässe tragen wesentlich zur gegenseitigen Verbindung der Gläubigen bei, die weit entfernt von ihrer Heimat leben.

Pfarrer Strujić hat im September 2019 die Leitung der Kroatischen Katholischen Mission in Bielefeld übernommen. Vor diesem Dienst war Dr. Strujić in seiner Erzdiözese in Kroatien an der Katholischen Theologischen Fakultät in Split tätig, wo er die letzten 27 Jahre verbrachte. Pfarrer Strujić feiert regelmäßig sonntags sowohl in Bielefeld als auch in Paderborn und Versmold die Heilige Messe.

Die Anzahl der Gläubigen der Kroatischen Kath. Mission in Bielefeld beträgt mehr als 5.000 Personen, die aus sechs Dekanaten der Erzdiözese Paderborn kommen. Die Kroatische Kath. Mission Bielefeld ist sowohl räumlich als auch hinsichtlich der Zahl der Gläubigen die größte kroatische katholische Mission im Erzbistum Paderborn.

72-Stunden-Aktion „Einfach mal DANKE sagen“ erfolgreich beendet



In der Vorabendmesse am Samstagabend wurde unserer Gemeinde die 72-Stunden-Aktion von den Teilnehmer:innen vorgestellt.

Am Donnerstag, den 18. April trafen sich 21 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren an der Heilig-Kreuz-Kirche, um an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) teilzunehmen. Ziel dieser Aktion ist es, sich 72 Stunden lang an einem sozialen Projekt zu beteiligen und damit „die Welt ein kleines bisschen besser zu machen“.

Das Besondere für die Teilnehmenden: sie wussten zu dem Zeitpunkt noch nicht, was auf sie zukam, denn das Motto der Aktion wurde erst an diesem Abend bekannt gegeben: „Einfach mal

DANKE sagen“ - Danke sagen denjenigen, die am Wochenende und in der Nacht arbeiten, während der Großteil der Gesellschaft frei hat oder schläft.

Nach Überlegungen, bei wem man sich bedanken könnte, wurde am Freitag fleißig gewerkt, gebastelt, geschrieben, gemalt und zusammengestellt: Schlüsselanhänger, Schutzengel, Briefe, Karten, Bilder, kleine Süßigkeiten, Blumen – viele Kisten mit Dankeschön-Geschenken wurden gepackt.

Am Samstag dann fuhren die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuenden zu Seniorenheimen, Wohngruppen, Feuerwehr, Polizei,

Ordnungsamt, Bahnhofsmision, Bus-, Zug- und Bahnstationen, Taxiständen, Krankenhäusern, Lebensmittelgeschäften... um DANKE zu sagen.

Manchmal waren die beschenkten Menschen skeptisch – dass jemand etwas verschenkt, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, das scheint leider selten zu sein – aber bei den meisten blieb am Ende ein Lächeln auf den Lippen zurück.

Im Gottesdienst am Samstag Abend stellte die Gruppe ihre Arbeit der Gemeinde vor (allesamt in grüne Aktions-T-Shirts gekleidet), war das ein beeindruckendes Bild.

Alle Beteiligten waren sich am Sonntag Mittag einig: die Aktion war ein voller Erfolg – und in fünf Jahren sind wir bestimmt wieder dabei.

Diese Aktion wäre ohne großzügige Spenden nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns herzlich bei

Bäckerei Rolf, Bäckerei Sundermann und Karlchens Backstube für die Versorgung mit Frühstücksbrötchen und Brot; EDEKA Peilicke und Combi für Lebensmittelspenden; Kavanis Grill und Armonia Ristorante & Pizzeria für die Familienpizzas am Freitag; Lieblings-Blume und Ambiente Floristik für Blumenspenden; Ideen mit Herz und Schreibwaren Fischer für Bastelpapier; GRAFIK WERKSTATT für viele, viele Grußkarten; Braker Kaufleute e.V., Kolpingsfamilie Brake und Holzweiler's Schnellimbiss für ihre finanzielle Unterstützung; büscher GmbH für das Überlassen eines Druckers; Bruis Getränke für Mineralwasser; Bitex für einen super Preis für die T-Shirts.

Mehr Bilder von der 72-Stunden-Aktion auf Instagram: @72stunden.md.hlkreuz

Svenja Siepmann

Bitte vormerken: Am 1. Adventswochenende wollen die evangelische und die katholische Gemeinde die diesjährige **Lebensmittelsammlung als ökumenische Initiative für die „Bielefelder Tafel“** wieder starten. Diese Artikel sind dafür bewährt:

**Nudeln, Reis, Haferflocken, Graupen, Mehl
Soßen, Suppen (z. B. Maggi), Hülsenfrüchte
haltbare Konserven (Eintöpfe, Gemüse, Suppen)
Tee – Kaffee – Zucker – Dosenmilch usw.**

(bitte alle Lebensmittel in Originalverpackung)



Pfarrri freut sich mit euch auf einen bunten Herbstanfang, mit all den schönen Farben!

Unser Tipp: Besucht doch mal die Kolpingjugend Heepen! Das MeinwerkCafé 2024/2025 für junge Leute.

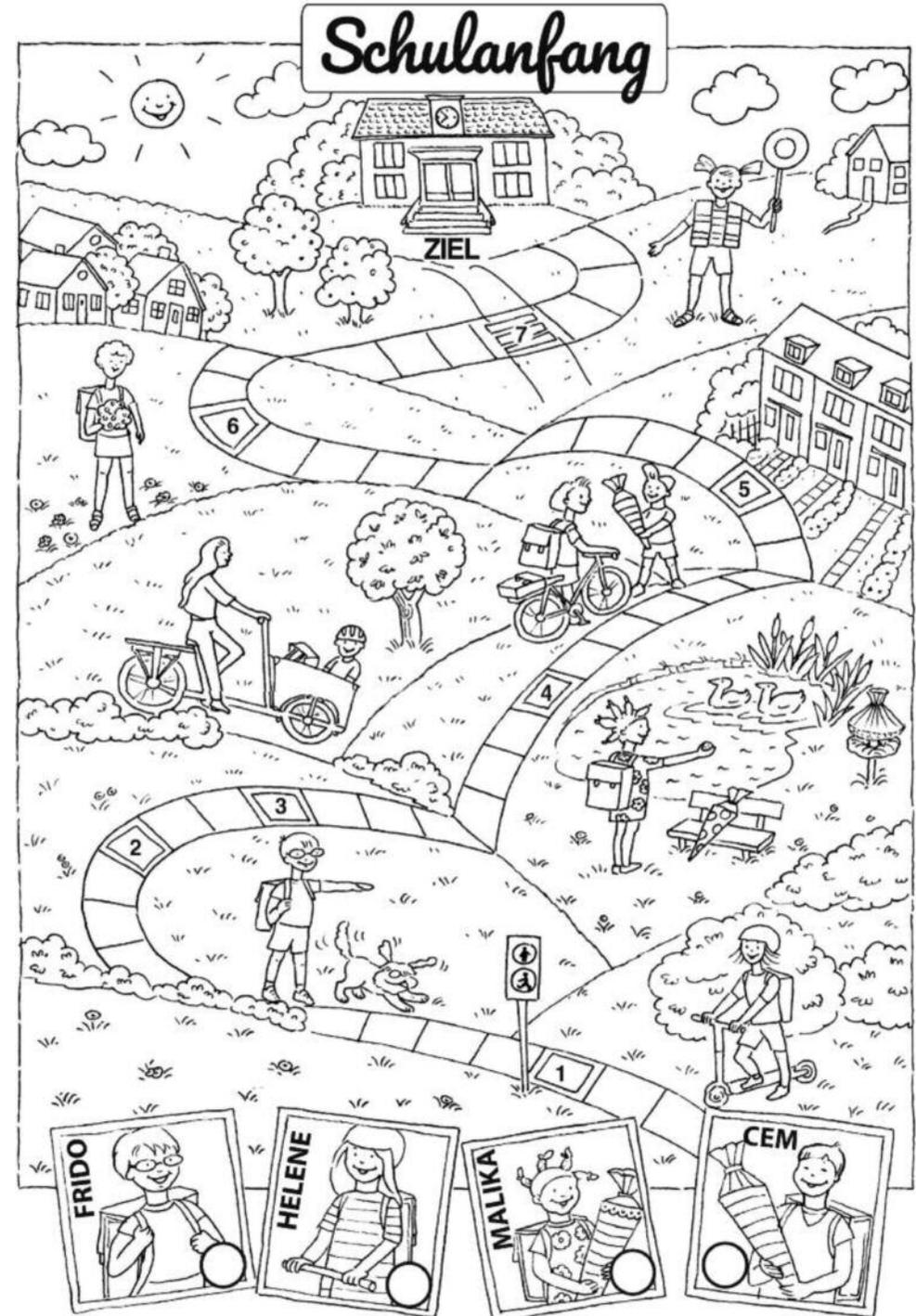
Jeden Freitagabend bietet das MeinwerkCafé in der Schulzeit einen christlichen Treff für junge Leute (14–29 Jahre) und ist ab 20 Uhr geöffnet. Wer diesen wunderbaren Ort noch nicht kennt: Wir bieten mit unseren Freitagabenden einen erholsamen Abend in das Wochenende nach Schule, Ausbildung und Beruf. Im Austausch mit jungen Menschen kann man an diesem gemütlichen Ort bei Spiel und Spaß oder einfach beim Chillen, den Alltagsstress hinter sich lassen. Besondere Angebote, Events (z.B. Segeltour, Public Viewing, Kicker Turniere, Partys, 58 m lange Carrera-Bahn, Kommunionkleiderbörse...), werden separat beworben. Einmal im Monat (3. Sonntag) hat das MeinwerkCafé nach der Messe von 10.30 bis 12.00 Uhr für Jung und Alt geöffnet. Weitere Infos zu den Aktivitäten: Kolpingjugend Bielefeld-Minden-Lippe. Du hast Fragen zum MeinwerkCafé? Schreibe uns unter: Kolpingjugend_St.Hedwig@outlook.com. Das MeinwerkCafé besteht seit zwölf Jahren und wird ehrenamtlich geleitet. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Spiel: Schulanfang

Die großen Ferien sind vorbei und los geht's mit der Schule. Für viele Kinder ist es der erste Schultag, und sie sind schon ganz aufgeregt. Andere gehen schon in die zweite, dritte oder vierte Klasse und freuen sich darauf, endlich ihre Freunde wiederzusehen. Alle machen sich auf den Schulweg. Und der birgt einige Überraschungen und Hindernisse. Für das Spiel brauchst Du einen Würfel und 4 Spielfiguren. Wähle zuerst eine Spielfigur aus und stell sie auf den Startpunkt eines der Kinder (Frido, Helene, Malika oder Cem). Wer als erster eine 6 würfelt, darf anfangen. Dick umrahmt sind die Ereignisfelder. Wenn Deine Spielfigur hier landet, darfst Du entweder schneller vorangehen, oder musst warten. Schau jeweils auf die Nummer des Ereignisfeldes. – Und los geht's!

1. Du wartest geduldig an der roten Ampel. Sicherheit geht vor! Bleib eine Spielrunde stehen.
2. Bello ist hinterhergelaufen. Der darf aber nicht mit in die Schule. Du gehst zwei Felder zurück und zeigst ihm den Weg.
3. Du kannst es kaum erwarten deine Freunde wiederzusehen. Deine nette Nachbarin nimmt dich auf dem Lastenfahrrad mit. Rücke zwei Felder vor.
4. Du hast Deine Schultüte vergessen, als Du die Enten gefüttert hast. Zwei Felder zurückgehen.
5. Der Ranzen und die Schultüte waren zusammen zu schwer. Du schnallst den Ranzen auf Dein Fahrrad und hilfst Deinem Freund. Dafür darfst Du drei Felder vorrücken.
6. Du willst Deiner Lehrerin eine Freude machen und pflückst einen Blumenstrauß. Rücke drei Felder vor.
7. Als Schullotse hilfst Du anderen Schülern die Straße sicher zu überqueren. Rücke drei Felder vor.

Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de



BENEDIKTINISCHE IMPULSE – HEUTE

Alles, was atmet, lobe den Herrn!

Dieser wunderbare Satz bildet den Schlussvers der 150 Psalmen in der Bibel. Ein großartiger Gebetsschatz, der uns da geschenkt ist.

Alles, was uns Menschen bewegt, alle auch nur erdenklichen Gefühle springen uns dort entgegen. Ob Lob oder Tadel, Freude oder Klage, Tanz oder Trauer, ja auch Wut und Zorn fehlen nicht. Wir hören von Gottesnähe und Gottferne, nichts wird von den Betern verschwiegen.

Wenn Ihnen einmal die Worte zum Beten fehlen, dann schlagen Sie die Bibel auf, ungefähr in der Mitte finden Sie dieses herrliche Buch, in das man sich so wunderbar vertiefen kann.

Der Psalter, wie er auch genannt wird, bildet den Hauptteil im klösterlichen Stundengebet. Täglich beten die Nonnen und Mönche die Psalmen. Der heilige Benedikt schlägt in seiner Regel vor, alle 150 Psalmen in einer Woche zu beten. Angeblich haben die ersten Mönche, die Wüstenväter, sie täglich gebetet!

Ein großer Teil dieses benediktinischen Regelwerkes beschäftigt sich damit, wann genau und in welchem Rhythmus die Psalmen gebetet werden sollen. Letztendlich lässt der heilige Benedikt aber die genaue Gestaltung des Stundengebets für die einzelnen Klöster offen. In unserem Kloster, in der Herstelle, gibt es einen zweiwöchi-

gen Rhythmus.

Es ist wirklich so, je öfter man die Psalmen betet, desto bunter werden sie, desto mehr erschließen sie sich einem. Freudig begegne ich dann immer wieder einem meiner Lieblingsverse, wie z.B.: „Ich will mich bergen im Schutz deiner Flügel!“ (Ps 61,5)

Sich im Schutz der Flügel Gottes zu bergen, ist das nicht ein wunderbares Bild? Sechsmal kommt es im Psalter vor.

Und noch viele Verse mehr könnte ich hier aufzählen, wie gesagt, es ist ein unerschöpflicher Schatz, den wir da in die Hand gelegt bekommen haben.

Zudem dürfen wir sicher sein, dass auch Jesus die Psalmen gebetet hat. Wir beten also „gemeinsam“ mit Jesus dieselben Worte!

Seine letzten Worte am Kreuz waren Verse aus dem Psalter: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ (Ps 22,2) und: „In deine Hände lege ich meinen Geist.“ (Ps 31,6)

Nehmen Sie sich also einmal die Zeit und Ruhe und versenken Sie sich ein wenig in dieses Buch, vielleicht geht es Ihnen dann wie in diesem Vers aus Psalm 62: „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe!“ (Ps 62,2)

Regine Conzen, Benediktineroblatin von der Abtei zum Heiligen Kreuz, Herstelle

Infos zur Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn: Wenn das Haus zu groß geworden ist ...

Am 01.07.2022 ist die Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn in Kraft gesetzt worden. Ziel dieser Strategie ist es, mindestens 20%, besser 30% der Grundfläche der Kirchen / Pfarrheime zu reduzieren, um sich dem aktuellen und künftigen Bedarf der Kirchengemeinden anzupassen. Dass die Mitgliederzahlen der Kirche rückläufig sind, Gottesdienste weniger besucht werden, ist schon seit über 40 Jahren der Fall; nun ist diese Tendenz, die sich voraussichtlich noch fortsetzen wird, an einem Punkt angekommen, an dem Handlungsbedarf auch bezüglich der Immobilien besteht. Unsere Gemeinde Maria Königin zählt inzwischen weniger als 3.000 Katholikinnen und Katholiken, unterhalten werden zwei Kirchen plus Gemeindezentrum / Pfarrheim. Dass unsere Räumlichkeiten „zu groß geworden sind“, haben Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand übereinstimmend festgestellt. In einer gemeinsamen Sitzung haben wir das aktive Gemeindeleben betrachtet und die Nutzung aller Räume durch Gruppen, Gremien und Verbände aufgelistet.

Wir könnten teilen / abgeben

Aber wie kann hier eine konkrete Planung und Umsetzung aussehen? Das Erzbistum bietet eine Beratung an, um mit Hilfe von

Fachleuten ein Konzept zu entwickeln. Das kann für Bielefeld voraussichtlich Ende 2025 beginnen, denn die Nachfrage ist groß. Natürlich können wir, und das halte ich für sehr wünschenswert, uns selbst Gedanken über die Art und Weise einer Reduzierung der Flächen bzw. einer Nutzung durch andere Personengruppen machen. Manche Entscheidungen werden schweren Herzens getroffen werden müssen, Veränderungen gehen oft mit Verlusten und Trauer einher.

Auch die Zahl der geistlich sich berufen fühlenden Menschen ist stark rückläufig. Das wirft die Frage auf, wer wird künftig befähigt sein, Gottesdienste zu zelebrieren, das kirchliche Leben zu gestalten? Wir erleben gerade eine Zeit des Umbruchs der Kirche, sind dadurch auch verunsichert. Verunsichert sind viele Menschen ebenfalls durch die Veränderungen im Weltgeschehen, die furchtbaren Kriege, die immer deutlicher werdenden Klimaveränderungen, Fremdenfeindlichkeit und Inflation.

Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinde Maria Königin die Veränderungen wahrnehmen und bereit sind, für die Zukunft, neue Wege mitzugehen und diese zu gestalten.

*Roswitha Ruffer
Kirchenvorstand Maria Königin
1. stellvertr. Vorsitzende*



„Ohne Ehrenamt läuft nichts...“

Liebe Mitchristen, diesen Anspruch werden Sie schon oft gehört haben und haben dabei vielleicht gedacht, „lass die mal machen, ohne mich“ oder „ich bin schon genug mit meinen Themen beschäftigt.“

Haben Sie schon mal vom SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste in Bielefeld e.V. gehört? Wir sind ein Fachverband im Deutschen Caritasverband. Wir beraten gefährdete und benachteiligte Menschen, die Hilfe benötigen, unabhängig von Religion, Geschlecht und Nationalität. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Rechtliche Betreuung, Informationen zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung zur Vermeidung einer gesetzlichen Betreuung, Straffälligenhilfe in der Untersuchungshaft und Beratung und Betreuung von betroffenen Angehörigen. Außerdem betreiben wir in Bielefeld-Stieghorst zwei Kindertagesstätten. „Der Mensch am Rand – steht in unserer Mitte“, so lautet unser Wahlspruch.

Die Arbeiten werden von Fachkräften mit einer sozialarbeiterischen oder sozialpädagogischen Ausbildung ausgeübt. Sie sind beim SKM angestellt, Anstellungsträger ist der Verein. Getragen wird der Verein von ehrenamtlichen Mitgliedern, die die Mitgliederversammlung und den Vorstand bilden. Ohne dieses ehrenamtliche

Engagement ist der Verein nicht handlungsfähig. Da bekommt nun das Ehrenamt eine hohe Bedeutung. Und da denken wir an Sie!

Wir möchten und müssen uns nach vielen Jahren mal wieder ergänzend neu aufstellen.

Wir alle sind in der Taufe durch Christus berufen, uns an seinem Werk zu beteiligen. „Christlicher Glaube ist eine persönliche Gottesbeziehung; die sich immer auch in der Schaffung von Gemeinschaft und der Hinwendung zum Menschen und zur Schöpfung ausdrückt: Als tätige Nächstenliebe wird Glaube zu konkreter Lebenspraxis von Christinnen und Christen. Gemeinsam mit allen Menschen guten Willens sind sie aufgerufen, sich mit ihren ganz persönlichen Begabungen, Kompetenzen und Möglichkeiten an der Gestaltung einer Gesellschaft zu beteiligen, die allen – auch künftigen Generationen – Teilhabe und ein Leben in Würde ermöglicht“. (zitiert nach: Nächstenliebe und Engagement – nicht nur an Sonntagen! Ein Positionspapier des Ökumenischen Arbeitskreises Ehrenamt von EKD und ZdK, 16.10.2023)

Wir suchen neue Mitglieder zur Verstärkung der Mitgliederversammlung. „Impulsgeber“, die unsere Arbeit mit neuen Ideen und Taten beflügeln. Vielleicht möchten Sie sich im ehrenamtlichen Betreu-

ungsbereich engagieren oder als „Leseplate“ in unseren Kindertagesstätten mit einbringen. Oder möchten Sie Mitverantwortung im Vorstand, z. B. als Schriftführer oder Beisitzer übernehmen?

Es gibt ein Vereinsleben mit Vorträgen, Ausflügen, Begegnungen und Unterstützung bei Ihren ehrenamtlichen Vereinsaktivitäten.

Wir glauben an Ihre vielfältigen Begabungen und Fähigkeiten. Setzen Sie diese doch bei uns im SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste in Bielefeld e.V. mit ein!

Unsere Geschäftsstelle ist in der Schildescher Str. 101-103, 33611 Bielefeld. Wir arbeiten dort unter „einem Dach“ mit der Diakonie für Bielefeld und sind ökumenisch aufgestellt.

Haben Sie Interesse gefunden? Dann nehmen Sie bitte mit mir, Heinrich Volke, 1. Vorsitzender, Kontakt auf unter: heinzvolke@gmail.com Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen und wir kommen ins Gespräch. Herzlichen Dank.

Wir freuen uns auf Sie, wenn Sie bereit sind, diese wichtigen Dienste zu unterstützen.

Vor einer Operation

von Hans-Jürgen Feldmann, ev. Pfarrer im Ruhestand

Mit freundlicher Genehmigung, ein Nachdruck aus dem Westfalen-Blatt.

Vor einer schwierigen und auch riskanten Operation sitzt die Dame dem Arzt gegenüber, der diesen Eingriff am nächsten Tag bei ihr vornehmen soll. Sie hat Vertrauen zu ihm. Sie kann sogar von Glück sagen; denn er ist ein besonders geschickter und erfahrener Chirurg – über die Grenzen seiner Stadt hinaus bekannt, eine Koryphäe auf seinem Gebiet.

Trotzdem hat sie Angst. Was, wenn die OP misslingen, zu gefährlichen Komplikationen führen oder bleibende Schäden hinterlassen sollte – von dem schlimmsten Fall mal ganz abgesehen? Der Arzt



hatte sie bereits sorgfältig aufgeklärt und ihr berichtet, wie gut andere Patienten die Sache überstanden hatten und sich wieder einer stabilen Gesundheit erfreuten. Allerdings hatte er auch den Rest an Risiken nicht verschwiegen.

Jetzt, unmittelbar vor der Operation, versucht er, dem Gespräch eine heitere Note zu geben und sogar zu scherzen, um die Frau zuversichtlich auf das einzustimmen, was auf sie zukommt. Die Operationsnarbe, versichert er, werde so klein und so versteckt sein, dass sie auch in Zukunft ohne Scheu wieder einen Bikini werde tragen können. (Fortsetzung auf Seite 20)

Nach einer Weile indessen nimmt das Gespräch eine unvermutete Wendung, die nun den Arzt überrascht. Denn die Frau fasst den Mut, ihm Folgendes zu sagen: „Mir war bekannt, dass Sie einen hervorragenden Ruf als Mediziner und Operateur haben. Sie können sich auch nicht vorstellen, wie dankbar ich dafür bin, von ihnen selbst operiert zu werden. Aber darüber hinaus bleibt mir noch etwas anderes unvergessen: In dem ersten Gespräch mit mir sagten Sie: ‚Wir werden unser Bestes für Sie tun; aber ich verstehe, dass Sie jetzt Angst haben. Ich hätte sie auch; denn ein Arzt ist nicht Gott.‘

Von dem Augenblick an hatte ich weniger Angst. Das wundert Sie vielleicht, aber das ist so. Mir hat es Vertrauen gegeben, dass Sie sich in andere hineinversetzen können und außerdem Ihre Grenzen anerkennen.“

Mit einer solchen Aussage hatte der Arzt nicht gerechnet. Möglicherweise erinnerte er sich nicht einmal mehr genau an seine Worte. Aber als er sie aus dem Munde seiner Patientin vernimmt, fallen sie ihm wieder richtig ein. Und nun empfängt er sie als sein eigenes Geschenk. Die Frau nämlich öffnet ihm die Augen dafür, dass er außer seinem ärztlichen Können noch etwas anderes zu geben hat. Er vermag auf Menschen einzugehen und ihre Angst zu mindern – das aber gerade nicht, indem er seine Fähigkeiten beteuert. Vielmehr gesteht er seine eigene Angst ein und gibt demütig zu: Auch ein tüchtiger Mensch ist und bleibt nur ein Mensch. „Ein Arzt ist nicht Gott.“ Das ist zugleich ein Bekenntnis zu dem, der das Leben und die Gesundheit des Menschen in seinen guten väterlichen Händen hält.

Ökumenischer St.-Martins-Laternenzug



Bitte vormerken: Der traditionelle Laternenzug von der kath. zur ev. Kirche findet am 9. November 2024 in Brake statt. Zu Beginn

wird eine Wortgottesfeier mit den kindgerechten Worten: „Schön, dass du da bist“ gefeiert. Anschließend führen die Messdiener der katholischen Gemeinde das alt bekannte Sankt-Martinsspiel mit der Mantelteilung auf (Bild links). Im Anschluss wird sich der Martinsumzug in Bewegung setzen. Die Freiwillige Feuerwehr Brake, der Posaunenchor und viele Kinder mit ihren bunten und leuchtenden Laternen ziehen dann in der Dunkelheit durch die Straßen. Der ökumenische Laternenzug hat seit vielen Jahren Tradition in Brake.

Geschafft!

Unser im September 2023 gegründeter und nach etlichen bürokratischen Hürden nun ins Vereinsregister eingetragener und als gemeinnützig anerkannter „Förderverein St. Joseph Pflege + Wohnen e.V.“ hat seine Arbeit aufgenommen.

Gründungsmitglieder sind eine Gruppe von Angehörigen, Ehrenamtlichen und Freunden des Hauses.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses St. Joseph Pflege + Wohnen darin zu unterstützen, die letzte Lebensphase der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses etwas lebenswerter und schöner zu gestalten.

Unsere finanziellen Mittel, die wir durch Mitgliedsbeiträge und Spenden einnehmen werden, wollen wir z. B. für Verschönerungen der Wohnbereiche einsetzen, die für alle Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich sind. Weiterhin stellen wir uns vor, Veranstaltungen des Hauses auf verschiedenen Ebenen, z. B. finanziell und personell, zu unterstützen.

Die Zeiten ändern sich, der wirtschaftliche Druck auf die Heime steigt und alles strebt nach Effizienz und Profit. Es gibt heute einfach andere Prioritäten, die von den Trägern der meisten Häuser



St. Joseph Bielefeld Pflege + Wohnen

vorgegeben werden. Diese Entwicklung möchten wir durch unsere Vereinsarbeit ein wenig abmildern.

Wir Menschen sind verletzlich und angewiesen auf die Sorge anderer, auf Anteilnahme und Unterstützung. Die Vereinsamung gerade alter Menschen nimmt zu. Wir möchten füreinander und für unsere alten Menschen Sorge tragen. Wir möchten auch etwas im Füreinander bewegen, durch Begegnung, Nähe, Besuche; wir möchten Alltägliches miteinander teilen und uns mit unserer Zeit und unseren Fähigkeiten einbringen, damit das Pflegeheim auch in Zukunft ein lebendiger und lebenswerter Ort der Wärme und des vertrauensvollen Umgangs bleibt.

Werden Sie Mitglied!

Bringen Sie sich ein, gerne auch mit Ideen und Spenden! Bei Interesse und für weitere Informationen nehmen Sie persönlichen Kontakt zu uns auf, über: foerdereverein-sankt-joseph@web.de

Gabriele Müller-Feltkamp